



## DSGVO

Im Mai 2018 trat die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft - genauso sperrig wie der Begriff!

Auch an den Riedwerken und ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geht sie nicht spurlos vorüber. U.a. stand auch der Versand der „Reingeschaut“ zur Diskussion.

Natürlich ist uns der Schutz Ihrer Daten wichtig. Nach eingehender Diskussion haben wir entschieden, Sie als bisherige Leserinnen und Leser zunächst auch weiterhin mit der aktuellen Ausgabe zu versorgen. Adressdaten, die wir von unseren Tochter- und



© Riedwerke/Heintzenberg/Europäische Union

Beteiligungsgesellschaften erhalten, verwenden wir dabei ausschließlich zum Versand der „Reingeschaut“. Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre Daten ausschließlich im Rahmen des Datenschutzrechts; eine Weitergabe der Daten durch

uns an Dritte erfolgt nicht. Hinweise zum Datenschutz finden Sie auch auf unserer Homepage [www.riedwerke.de/datenschutz](http://www.riedwerke.de/datenschutz).

Ansonsten wünschen wir viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

Riedwerke  
KREIS GROSS-GERAU

AUSGABE 2. 2018

## 10 Jahre Ratsstube



© Mobius/AVM

Rund 120 Besucher kamen, um das Jubiläum des Ausbildungsrestaurants Ratsstube in Bischofsheim zu feiern, so unter anderem auch Vereine wie der MGV Liederkranz Bischofsheim, die regelmäßig in der Ratsstube proben.

Das Fest selbst wurde von den Auszubildenden weitgehend selbst gestaltet - die Gäste waren durchweg begeistert von den selbst kreierten Cocktails und den zahlreichen kulinarischen Leckereien.

In seiner Festrede ließ Bürgermeister Dennis Grieser, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des AVM, die Erfolgsgeschichte der Ratsstube Revue passieren:

Wurde anfangs für die Fachkraft im Gastgewerbe die Ausbildung fast nur durch Praktika in anderen Betrieben realisiert, so werden heute Köche und Köchinnen, Fachpraktiker Köche sowie Restaurant- und Hotelfachkräfte im eigenen Haus ausgebildet. Wenn das kein Grund zum Feiern war!

## Einsatz von Brennstoffzellenbussen empfohlen

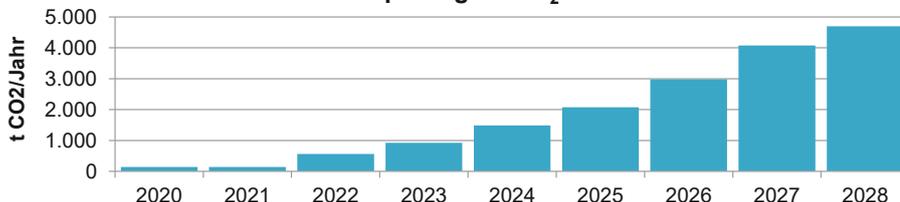
Ein Gutachterkonsortium, bestehend aus der TÜV Rheinland AG und der EMCEL GmbH, war von der LNVG mit der Untersuchung des Buslinienetzes im Kreis Groß-Gerau beauftragt, eine grundlegende Technologieempfehlung für die künftige Umstellung der

Dieselbusflotte auszuarbeiten. Dabei wurden alternative Antriebstechnologien auf ihre Eignung im Liniennetz des Kreises Groß-Gerau verglichen und im Hinblick auf Klimafaktoren und Betriebskosten bewertet. Im Ergebnis gibt das Gutachterkonsortium eine klare Emp-

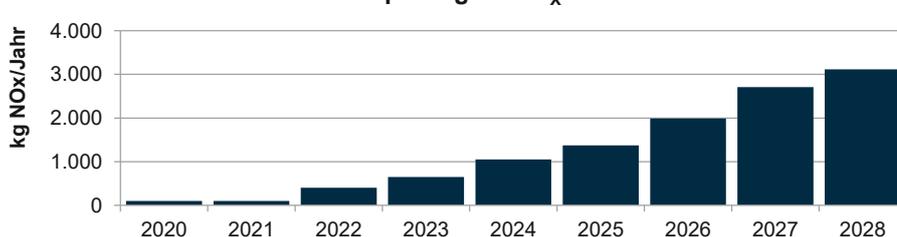
fehlung für die Brennstoffzelle, da diese als einzige die für eine Umstellung entscheidenden Parameter (Emissionsfreiheit, Flexibilität und Reichweite) aufweist sowie im Technologievergleich die gesamtwirtschaftlich tragfähigste Lösung bietet.

Mehr erfahren Sie auf Seite 2

Jährliche Einsparung an CO<sub>2</sub>-Emissionen

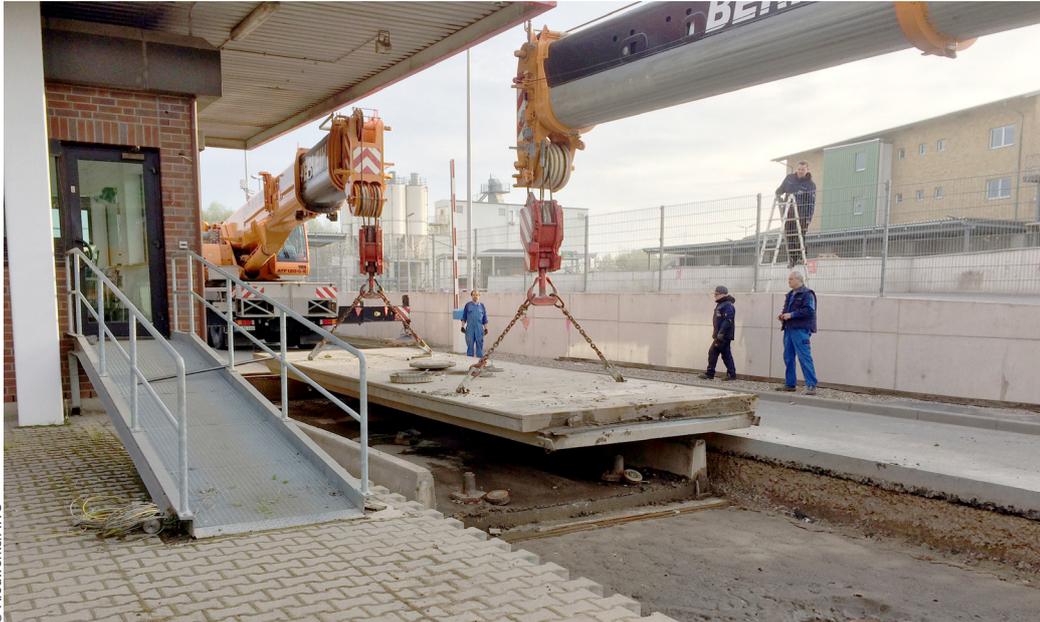


Jährliche Einsparung an NO<sub>x</sub>-Emissionen



© LNVG

## Neue Waagen für das Abfallzentrum Büttelborn



© Riedwerke/AWS

**Demontage der bestehenden Waage**

Seit 1990 hatten sie gute Dienste geleistet und allen Belastungen stand gehalten: Nun war jedoch die Zeit gekommen, die beiden ältesten Fahrzeugwaagen im Abfallzentrum Büttelborn zu tauschen. Im Frühjahr/Sommer wurden zunächst die alten Waagen ausgebaut, bevor die Tiefbauarbeiten für die neuen beginnen konnten. Nach Einbau der neuen Waagen blieb noch die Eichung durch die hessische Eichdirektion. Die neuen Waagen sind deutlich größer und robuster, so dass sich auch die Betriebskosten deutlich reduzieren werden.

Fortsetzung von Seite 1

Ziel ist - unter Berücksichtigung der Einhaltung nationaler und europäischer Klimaziele -, bis spätestens zum Jahr 2030 einen möglichst emissionsfreien ÖPNV anbieten zu können. Die vorgeschlagene Strategie zur Flottenumstellung sieht eine sukzessive Integration von Brennstoffzellenbussen im Rahmen neuer Verkehrsverträge vor. Begleitend wird der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur zur Versorgung der Busflotte mit Wasserstoff vorangetrieben. Der Wasserstoff ermöglicht einen sicheren, effizienten und sauberen Energieeinsatz. Im betrachteten Zeitraum bis zum Jahr 2028 könnten mit der Umstellung auf Brennstoffzellenbusse rund 17.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen und ca. 11,5 Tonnen der gesundheitsgefährdenden Stickoxide (NO<sub>x</sub>-Emissionen) eingespart werden; das würde einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung der Emissionen im Verkehrssektor leisten.

## Zertifizierung nach EMAS III - Abfallzentrum Büttelborn



**EMAS-Urkunde Abfallzentrum Büttelborn, gültig bis 05/2021**

Im Frühjahr 2018 wurde das Abfallzentrum Büttelborn erneut zum Entsorgungsfachbetrieb gemäß (EfbV) und EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. EMAS ist ein Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Entwickelt wurde es im Jahr 1993 durch die europäische Gemeinschaft mit dem Ziel, die Umwelleistung von Unternehmen kontinuierlich zu verbessern. Die zertifizierten Unternehmen sind dabei verpflichtet, eine Umwelterklärung mit umweltrelevanten Tätigkeiten und Daten zur Umwelt - wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emissionen, Abfälle etc. - darzustellen.

© Riedwerke/AWS

## Grünschnitt-Aufbereitung



© Riedwerke/AWS

**Die Zerkleinerungsanlage in Aktion**

Auf der westlichen Erweiterungsfläche im Abfallzentrum Büttelborn bereitet die AWService bereits seit Jahren den im Kreis Groß-Gerau anfallenden Grünschnitt auf.

Im Frühjahr 2018 wurde dafür eine neue mobile Anlage in Betrieb genommen. Die Aufbereitung umfasst die Zerkleinerung und anschließende Siebung des Grünschnitts.

Ein Teil des Endprodukts wird dann in dafür genehmigten Biomassekraftwerken zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt. Der restliche Fein-

anteil wird kompostiert und kann anschließend als Bodenverbesserer und/oder Dünger in der Landwirtschaft genutzt werden.

## ÜWG testet E-Carsharing

Die ÜWG startet mit dem Kauf eines Renault Zoe in die Testphase des Projekts „E-Car-Sharing im Kreis Groß-Gerau“ und arbeitet dabei mit der Firma mobileeee zusammen, die ein innovatives und App-basiertes Abrechnungssystem für rein elektrisches Carsharing entwickelt hat.



© MR Clipart/ÜWG

## Baumaßnahmen im Abfallzentrum

Seit Mai wurden ca. 80 % der überaus komplexen Baumaßnahmen zur Oberflächenabdichtung der Riedwerke-Deponie im zweiten Bauabschnitt abgearbeitet.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird dann die neue Auffahrt zur Deponie asphaltiert. Diverse Gutachter begleiten und kontrollieren die Baumaßnahmen kontinuierlich.



© Riedwerke/AWS

**Einbau Entwässerungsschicht (vorne), Trennvlies, 1. Lage Reku-Schicht (hinten)**



© Riedwerke/AWS

**Einbau 1. Abdichtungskomponente (Gießereialsand, links); 2. Abdichtungskomponente Kunststoffdichtungsbahn (KDB, rechts)**

Ebenso werden Deponieringstraße, Brauchwasserleitung sowie Gas- und Sickerwasserfassung umgebaut. Zu einem späteren Zeitpunkt werden dann der Dichtungsdamm erhöht und die eigentliche Vorschüttung erstellt.

Das Ende der Baumaßnahmen ist für spätestens Mitte 2019 geplant. Aufgrund des trocknen Sommers könnte das ggf. jedoch früher möglich sein.

Damit ist die ÜWG einer der ersten Ankerkunden für dieses Konzept in der Region. Die E-Ladeinfrastruktur in vielen Städten und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau wurde von der ÜWG bereits aufgebaut.

System und Auto werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÜWG in den kommenden Wochen testen.

In einem zweiten Schritt sollen dann auch Partner der ÜWG das Modell prüfen und bewerten.

Bei positiven Erfahrungen kann das E-Mobil dann ggf. außerhalb der Geschäftszeiten der ÜWG den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist auch, weitere E-Mobile gemeinsam mit Kooperationspartnern zu nutzen.

## Forschungsprojekt Energiespeicher für PV-Anlagen auf Schuldächern



PV-Anlage auf dem Dach der Mangoldschule in Bischofsheim

Schuldächer mit PV-Anlagen (Photovoltaik) erzeugen eine Menge Energie, die jedoch zeitweise - z.B. am Wochenende und in den Ferien - nicht benötigt wird. Um diese Energie für die Schulzeit nutzbar zu machen, müsste sie in überdimensionierten Batterie-

rien gespeichert werden. Da die Kapazität der Batterien jedoch ein maßgeblicher Kostenfaktor ist, prüft die ETech derzeit gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Main im Rahmen einer Bachelor-Arbeit alternative Konzepte. Ein spannendes Projekt!

## Investition für den Wassertransport

Ende September nahm die Hessenwasser nach 12 Monaten Bauzeit im Rahmen einer Feierstunde den ersten Abschnitt der neuen Riedleitung in Betrieb, durch die Wasser aus dem hessischen Ried ins Rhein-Main-Gebiet befördert wird.

Trotz einer dreimonatigen Baupause zum Schutz der Brutvögel lag die Fertigstellung voll im Plan.

Rund 8 Millionen Euro wurden bis jetzt investiert. Dieser erste ca. 4 km lange Abschnitt der neuen zusätzlichen Riedleitung führt von

Rüsselsheim-Haßloch nach Raunheim. Insgesamt wird auch die neue Leitung einmal fast 35 km lang sein und vom Wasserwerk in Gernsheim-Allmendfeld bis zum Main bei Raunheim führen. Sie wird dann auch die alte „erste“ Riedleitung, die nach fast 55 Jahren saniert werden soll, entlasten. Einher geht mit dem Neubau auch eine erhebliche Ausweitung der Kapazität, um der höheren Nachfrage gerecht zu werden. Offenbar ist das gute Wasser aus dem Ried sehr begehrt.



## ÜWG investiert in Wasserstoffmobilität

E-Mobile sind im städtischen Individualverkehr erste Wahl. Durch überschaubare Reichweiten der Batterien kommen diese bei längeren Fahrstrecken über 150 km aber an ihre Grenzen.

Hier können Wasserstofffahrzeuge eine Lösung sein, gerade wenn der Wasserstoff aus regional und regenerativ erzeugtem Strom gewonnen werden kann. Dieses wird z.

B. in der Power-to-Gas-Anlage (P2G-Anlage) der Mainzer Stadtwerke in Mainz-Hechtsheim realisiert. Für größere Fahrstrecken hat die ÜWG deshalb ihre E-Mobil-Flotte um ein Wasserstofffahrzeug von Hyundai erweitert.

Seine umfassende Alltagstauglichkeit mit nur fünf Minuten Tankzeit und 500 km Reichweite hat das Wasserstofffahrzeug schon unter Beweis gestellt: Mit ca. 9,00 € kann man 100 km weit umweltfreundlich fahren.

Möglich ist das nicht zuletzt durch das mittlerweile recht gute Netz von vier Wasserstofftankstellen im Rhein-Main-Gebiet. Ab Oktober wird dann das Tanken sogar im Nachbarort Weiterstadt möglich sein.

Unter <https://h2.live/> kann man dem Tankstellennetz beim



## Initiative Hessen

Wachsen zu sehen. Ihren kommunalen Partnern wird die ÜWG das Wasserstofffahrzeug im Herbst vorstellen.

Darüber hinaus engagiert sich die ÜWG bei der Wasserstoff- und Brennstoffzelleninitiative Hessen e.V. Der vom Land Hessen unterstützte Verein setzt sich intensiv für den Ausbau von Wasserstoffinfrastrukturen und praktischen Anwendungen im Rahmen der Energiewende ein.

## Neuer Geschäftsführer bei ETech



Mit Hendrik Frey (links) hat die ETech zum 01.10.2018 wieder einen zweiten Geschäftsführer. Gemeinsam mit Jürgen Schmidt wird die kommunale Wärmegesellschaft sich nun den großen Herausforderungen der Wärmewende im Kreis Groß-Gerau stellen. Wir wünschen viel Erfolg.



**IMPRESSUM**  
**Herausgeber:**  
 Riedwerke  
 Kreis Groß-Gerau  
 Wilhelm-Seipp-Straße 9  
 64521 Groß-Gerau

**Kontakt:**  
 Telefon: 06152 173-0  
 Telefax: 06152 173-104  
 E-Mail: [gf@riedwerke.de](mailto:gf@riedwerke.de)  
 Web: [www.riedwerke.de](http://www.riedwerke.de)

**Verantwortlich:**  
 Hans-Joachim Oschinski,  
 Jutta Heimsath

**Realisation:**  
 Rolf Heintzenberg

**Druck:**  
 Ph. Reinheimer GmbH

**Datenschutz:**  
 Sie können der Nutzung Ihrer Daten für den Versand der „Reingeschaut“ jederzeit per E-Mail an [datenschutz@riedwerke.de](mailto:datenschutz@riedwerke.de) widersprechen oder eine von Ihnen erteilte Einwilligung zur Nutzung Ihrer Daten widerrufen. Ihre Daten werden dann aus unserer Datenbank gelöscht und der Versand der „Reingeschaut“ an Sie eingestellt.